

Tischlerei Hunold aus Birkungen

Ein schönes Wort der englischen Sprache, das den Begriff Patin übersetzt, heißt: „Godmother“. Genau solch eine „Gottmutter“ haben die Zu betreuenden des Förderbereichs der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis e.V. in **der Tischlerei Hunold aus Birkungen** seit nunmehr 11 Jahren. Diese freundschaftliche Beziehung ist für das Unternehmen Familiensache und selbstverständlich. Besonders die Damen des Hauses Hunold sind engagierte Patentanten und gern gesehene Besucher in der Fördergruppe.

Keine Gruppenveranstaltung, bei der sie sich nicht die Zeit nehmen, bei ihren Patenkindern zu sein. Sich gerade für diese Gruppe zu engagieren ist ihnen ein Herzensbedürfnis. Das war auch bei der Feier zum 10jährigen, die Hunolds auf ihrem Grundstück im letzten Jahr für die schwerstbehinderten Menschen ausgerichtet haben, zu spüren.

Die ganze Familie mit Kindern, Omas und Opas, Angestellten und Freunden kümmerten sich rührend um die Gruppe. Ein umfangreiches Programm sorgte dafür, dass die Stunden wie im Flug vergingen. Ein Freund der Hunolds, Mathias Kellner, der ein wahrer „Tierflüsterer“ ist, führte auf dem Außengelände eine Tiershow vor. Die Tiere streicheln zu dürfen, entlockte selbst den Menschen mit Behinderung ein Lächeln, die sonst kaum eine Regung zeigen. Nicht nur auf Einladung zu Weihnachten, zu Ostern und saisonalen Festen besucht Ulla Hunold ihre Gruppe.

Viele gemeinsame Erlebnisse verbinden Paten und Patenkinder. Einfach mal zusammen Kartoffelpuffer oder Eisenkuchen backen, einen Spaziergang machen oder sich bei den Betreuern nach dem Gesundheitszustand von Gruppenmitgliedern erkundigen – eine Selbstverständlichkeit. Ulla Hunold sagt: „Wir haben mit unseren Kindern solches Glück gehabt, dafür bin ich dem Herrgott unendlich dankbar. Deshalb ist es für mich und meine Familie so wichtig, aus dieser Dankbarkeit heraus für Menschen da zu sein, die in ihrem Leben mit schweren Behinderungen belastet sind.“

Es ist doch nichts Besonderes, für diese Menschen da zu sein, mit ihnen Zeit zu verbringen, oder ihnen einen kleinen Wunsch zu erfüllen.“ Auch, wenn ihr Worte der Anerkennung für ihr Engagement fast unangenehm sind, hat sie sich gern mit Janine Stange fotografieren lassen. Janine ist

33 Jahre alt und wird seit 2002 in der Fördergruppe betreut. Eine eitrige Hirnhautentzündung im Säuglingsalter ist die Ursache für ihre schwere Behinderung. Ihre Mutti sagt: „eigentlich hat unsere Nine ein schönes Leben. Jeder verwöhnt sie und es wird für alles gesorgt. Sie ist der Mittelpunkt in unserer Familie“

Das ist der Grund, warum in der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis der Neubau des Förderbereiches „Haus Lebensfreude“ heißt. Dazu passen solche Menschen wie Familie Hunold. Wohl den Patenkindern, die solch eine Godmother haben!